

# Günter Hannichs **CRASH Investor**

**Krisensicherer Vermögensschutz für Ihr Depot**



Ulm, den 03. April 2016

*Liebe Leser,*

die Diskussion über eine Einschränkung der Bargeldnutzung wird immer heftiger. Nicht mehr nur Wirtschaftswissenschaftler wie beispielsweise der Wirtschaftsweisen Peter Bofinger fordern eine Abschaffung des Bargeldes, auch hochrangige Politiker sind inzwischen auf diesen Zug aufgesprungen.

## Hochrangige Politiker fordern Bargeld-Abschaffung

So hat die EU-Justizkommissarin Martine Reicherts schon letztes Jahr betont, dass es inakzeptabel sei, wenn Menschen Angst vor Überfällen haben müssten, weil sie Bargeld dabei hätten. Ein Bargeldverbot mache deshalb die EU nur sicherer. Sie geht davon aus, dass 25 Prozent des Bargeldes schwarz erwirtschaftet werden. Drogenhandel, Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung seien erst durch Bargeld möglich. Deshalb wäre es Zeit, hier einen Schlussstrich zu ziehen und Bargeld völlig zu verbieten.

Das ist nur eine Meinung, die in Richtung Bargeld-Abschaffung geht und es werden immer mehr. Deshalb gehe ich davon aus, dass es nicht bei einer bloßen Diskussion bleiben wird. Das Bargeldverbot ist schon längst beschlossene Sache und Sie sollen durch diese Kampagnen nur mental darauf eingestimmt werden.

Auf den nächsten Seiten zeige ich Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie sich schützen können.



**Günter Hannichs,**  
Chefredakteur

### TOP-THEMEN DER WOCHE:

#### Hochrangige Politiker fordern Bargeld-Abschaffung

.....S. 1

#### Bargeldeinschränkungen – Bereiten Sie sich darauf vor

.....S. 2

#### Coca-Cola schüttet 0,31 Euro Dividende aus

.....S.8

#### **Ihr direkter Kontakt zu Günter Hannichs:**

Mail: [hannich@crash-investor.de](mailto:hannich@crash-investor.de)  
Tel.: **0180 3 333 909**

Nächste Sprechstundentermine:  
Montag, 04.04.2016: 17-18 Uhr und  
Montag, 18.04.2016: 17-18 Uhr

Ihr Feedback zur Wochenausgabe:  
<https://de.surveymonkey.com/r/ci-feedback>

## **Bargeldeinschränkungen – Bereiten Sie sich darauf vor**

Ich rate Ihnen ja schon lange dazu, sich einen Bargeldvorrat zu halten, mit dem Sie mindestens 2 Monate Ihres derzeitigen Lebensstandards finanzieren können. Die Überlegung dabei ist, dass Sie auch vorübergehende Schließungen von Banken in der kommenden Finanzkrise damit überstehen können. Wer beispielsweise in der Zypern-Krise 2013 kein Bargeld hatte, der konnte nicht einmal mehr seine täglichen Einkäufe erledigen, weil Kartenzahlungen von den Geschäften nicht mehr akzeptiert wurden.

Meine Erwartung für die nächste Finanzkrise ist, dass nicht nur die Banken geschlossen werden, sondern auch die Bargeldnutzung verboten oder mindestens stark eingeschränkt werden wird. Wenn Einlagen bei Bank eingefroren werden, dann wird es für die Politik ein Leichtes sein, ihre jetzt schon vorliegenden Pläne zur Bargeld-Einschränkung durchzusetzen.

Schon letztes Jahr hat der Chefökonom der Citibank, Willem Buiter, vorgeschlagen, alle Banknoten mit höherem Nennwert aus dem Verkehr zu ziehen und nur noch 5-Dollar- bzw. 5-Euroscheine und Münzgeld im Umlauf zu lassen.

Ich gehe deshalb davon aus, dass das Bargeld nicht sofort komplett abgeschafft wird, sondern zunächst nur die großen Scheine für ungültig erklären werden, jedoch kleine Scheine wie 5-, 10- und 20-Euro-Banknoten sowie Münzen weiter ihre Gültigkeit behalten. **Deshalb empfehle ich Ihnen, jetzt schon nur noch kleine Scheine sowie Münzen für Ihren Bargeld-Vorrat zu halten.**

## **Euro-Silbermünzen als Alternative zu Banknoten**

Als mögliche Alternativen eignen sich dazu insbesondere Euro-Silbermünzen. **Der Vorteil dabei: Sie haben nicht nur ein gültiges gesetzliches Zahlungsmittel, sondern die Münze hat auch einen realen Materialwert.** Zwar deckt dieser den Nennwert nicht völlig ab, aber als Alternative zum Euroschein ist die Münze sehr zu empfehlen. Dazu kommt, dass bei einer Bargeldeinschränkung dies in erster Linie die Banknoten betreffen wird, aber kaum die Münzen. Sie haben so auch noch eine zusätzliche Sicherheit.

Zu den Silbermünzen erhielt ich diese Woche wieder zahlreiche Leserfragen. Einige Leser waren der Auffassung, dass die 20-Euro-Silbermünze nicht mehr zu bekommen sei. Das mag zwar für Münzen gelten, die schon vor längerer Zeit herausgegeben wurden, da diese Sondermünzen aber alle 2 Monate neu erscheinen, haben Sie ständig die Möglichkeit, neue Münzen zu erwerben.

Als kleine Serviceleistung für Sie nenne ich Ihnen die Erscheinungstermine für die neuen Silbermünzen, die in diesem Jahr noch anstehen, damit Sie bei Ihrer Bank ggf. eine Bestellung aufgeben können. Alle Münzen bestehen aus Sterling-Silber (925/1000).

Die nächste Münze kommt bereits am 07.04.2016, Motiv: "125. Geburtstag Nelly Sachs"  
dann am 07.07.2016, Motiv: "200. Geburtstag Ernst Litfaß"  
sowie am 06.10.2016, Motiv: "175 Jahre Deutschlandlied"  
und zuletzt am 03.11.2016, Motiv: "125. Geburtstag Otto Dix"

Erhältlich sind diese Münzen bei jeder größeren Bank oder bei Filialen der Deutschen Bundesbank. Oft haben diese auch noch Restbestände der vorigen Sondermünzen in größerer Stückzahl vorrätig. **Wichtig ist, dass Sie keinen Aufpreis für diese Münzen zahlen sollten, sondern diese nur zum Nennwert erwerben und so nur einen 20-Euro-Geldschein gegen eine 20-Euro-Silbermünze tauschen.**

**Noch interessanter als die 20-Euro-Silbermünzen sind die bis zum Jahr 2011 herausgegebenen 10-Euro-Silbermünzen – nach dem Jahr 2011 enthalten die Münzen kein Silber mehr. Diese gelten ebenfalls als gesetzliches Zahlungsmittel und haben im Vergleich zum Nennwert einen noch höheren Silbergehalt. Diese Münzen werden bei Münzhändlern oder auch im Internet auf Auktionsplattformen verkauft. Ein Aufpreis von bis zu 2 Euro ist da normal und akzeptabel. Eine 10-Euro-Münze kostet Sie dann also 12 Euro.**

## 1. Das Cash Depot (20% Ihres Vermögens)

+++ Halten Sie ein Drittel der Summe Ihrer Fremdwährungen in bar +++

Name	Kauf-Datum	Kauf-Kurs	Aktueller Kurs	Performance	Depot-Anteil	Aktuelle Empfehlung
Cash Schweizer Franken	01.01.2008	0,606 €	0,916 €	+51,16%	10%	Kaufen
Cash Norwegische Krone	23.01.2009	0,114 €	0,106 €	-7,02%	10%	Kaufen

Der Schweizer Franken und die Norwegische Krone dienen Ihnen in diesem Depot dazu, sich gegen Währungskrisen beim Euro und beim US-Dollar abzusichern. Ich empfehle Ihnen deshalb, zwei Drittel Ihres Anlagebetrags auf einem Fremdwährungskonto und ein Drittel davon in bar zu halten.

Hintergrund ist, dass Sie so die Vorteile des von Banken unabhängigen, maximal sicheren Bargeldes mit den deutlich besseren Devisenkursen für das Fremdwährungskonto kombinieren. **Wenn Sie Fremdwährungen als Bargeld kaufen, dann sollten Sie dabei die Devisenkurse der Banken vergleichen, da sich diese sehr stark unterscheiden.** Dazu einfach telefonisch nachfragen und bei der Bank mit den günstigsten Kursen dann vorbestellen und wechseln.

## 2. Das Krisen-Gewinner-Unternehmen-(KGU)-Anleihen Depot (10% Ihres Vermögens)

+++ Setzen Sie auf Fremdwährungs-Anleihen +++

Name	WKN/ISIN	Kauf-Datum/ Laufzeit	Kauf-Kurs	Aktueller Kurs	Kurs-Performance %	Aktuelle Empfehlung/ Börsenplatz
Vontobel Anleihen-Fonds*	578796 / LU0120694996	31.05.13	91,79 €	105,08 €	+14,48%	Kaufen Börse Frankfurt
Norwegen Fonds*	988130/ LU0087209911	04.12.14	23,48 €	22,43 €	-4,47%	Kaufen ** Börse Hamburg

\* Thesaurierender Fonds

\*\* Um den Ausgabeaufschlag von drei Prozent zu vermeiden, kaufen Sie diesen Fonds bitte unbedingt über die Börse in Hamburg.

Mit den beiden Anleihenfonds in diesem Depot erhalten Sie nicht nur ständige, direkt im Kurs gutgeschriebene Ausschüttungen durch die Anleihen, sondern streuen auch Ihr Vermögen weiter in die beiden klassischen Fluchtwährungen Schweizer Franken und Norwegische Krone.

Dazu erhalte ich derzeit immer wieder Leserfragen, ob man nicht das Cash-Depot mit den Fremdwährungen auflösen und nur noch in Fremdwährungs-Anleihen investieren sollte. Das halte ich nicht für ratsam, weil Anleihen nicht direkt mit einer Währung vergleichbar sind. Anleihen lauten zwar auf die Fremdwährung, sind aber kein Zahlungsmittel. Hinzu kommt, dass Anleihen ein Zins- und auch ein Ausfallrisiko haben. Das trifft in dieser Weise auf eine Währung nicht zu.

Auch hier macht deshalb die Mischung Sinn: Direkt in die Fremdwährungen im Cash-Depot investieren und gleichzeitig auch in die beiden Anleihenfonds in diesem Depot. So streuen Sie Ihr Vermögen breit in sichere Fremdwährungen und profitieren noch von den Zinserträgen aus den Anleihefonds.

**Bleiben Sie deshalb hier weiter investiert oder steigen Sie als Neuleser noch ein.**

### **3. Das Edelmetall- und Rohstoff-Depot (20% Ihres Vermögens)**

**+++ Gold steht im Wert 17 Prozent höher als noch am Jahresanfang.+++**

Name	Kauf-Datum	Kauf-Kurs	Aktueller Kurs	Kurs-Gewinn %	Depot-Anteil	Aktuelle Empfehlung/ Börsenplatz
Gold physisch*	15.08.08	786,00 USD	1.211,00 USD	+54,07%	10,00%	Kaufen
Silber physisch*	15.08.08	12,70 USD	14,89 USD	+17,24%	5,00%	Kaufen
Platin physisch *	22.03.16	985 USD	954,00 USD	-3,15%	5,00%	Kaufen

\* Edelmetalle kaufen Sie am besten über die großen Edelmetallhändler pro aurum ([www.proaurum.de](http://www.proaurum.de)) oder Westgold ([www.westgold.de](http://www.westgold.de)).

Ihre Edelmetalle halten sich auch weiterhin auf einem guten Niveau. Vor allem der Goldkurs liegt derzeit um 17 Prozent höher als noch am Jahresanfang. Daran sehen Sie, wie schnell Edelmetalle auf zunehmende Unsicherheiten des Marktes reagieren.

Gerade Gold wird immer mehr zum strategischen Edelmetall. Jetzt wurde bekannt, dass China letztes Jahr seine Goldeinfuhr um 32 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigerte und damit zum ersten Mal Indien als bisher größtem Goldimporteur überholte. Ich gehe davon aus, dass sich China mit seinen Goldvorräten auf eine neue weltweite Finanzkrise vorbereitet, um dann eine goldgedeckte Währung als Alternative zum US-Dollar zu präsentieren. Damit würde China die zukünftige Weltleitwährung stellen und so die weltweiten Finanzströme kontrollieren.

**Deshalb ist es für Sie wichtig, dass Sie sich ebenfalls mit 10 Prozent Ihres Vermögens in Gold engagieren. Gold ist nach wie vor die ultimative Absicherung gegen Währungskrisen. Dazu gehören dann als weitere Streuung auch Silber und Platin. Wenn Sie dort noch nicht investiert sind, sollten Sie das jetzt noch nachholen.**

Diese Woche bekam ich viele Anfragen zum empfohlenen Platin-Kauf. Mehrere Leser störten sich daran, dass für Platin 19 Prozent Mehrwertsteuer anfallen. Dieser Aufschlag ist zwar unerfreulich, er gilt aber, mit Ausnahme von Gold, für alle Edelmetalle, also auch für Silber. Lediglich für Silbermünzen in Form gesetzlicher Zahlungsmittel entfällt die Mehrwertsteuer.

Hinzu kommt, dass es nur um eine – im Verhältnis zum gesamten im Crash-Investor investierten Vermögen – kleine Position von lediglich 5 Prozent geht. Für so eine relativ geringe Anlagesumme ist die Mehrwertsteuer durchaus zu verschmerzen. **Außerdem: Edelmetalle sind keine Spekulationsobjekte, sondern dienen als „Eiserne Reserve“ für Notzeiten. Deshalb gilt auch: „Edelmetalle verkauft man nicht, man vererbt sie“. Insofern spielt auch die kurzfristige Preisentwicklung bei Edelmetallen nur eine untergeordnete Rolle für physisches Material.**

Ein Leser meinte, man könne Platin auch mit Lagerung in einem Zollfreilager und Lieferversprechen kaufen. Dies birgt aber die Gefahr, dass man im Crash-Fall auf die Auslieferung nicht vertrauen kann. Nur Edelmetalle, die Sie wirklich physisch in Händen halten, bringen Ihnen die volle Absicherung.

**Deshalb rate ich weiterhin: Kaufen Sie Platin in physischer Form bei den großen Edelmetallhändlern wie pro aurum oder Degussa. Dort können Sie die Ware entweder bis 15.000 Euro anonym vor Ort erwerben, oder online kaufen und sich zusenden lassen.**

## 4. Das Krisen-Gewinner-Unternehmen-(KGU)-Aktien Depot (15% Ihres Vermögens)

+++ Instabile Börsen – Setzen Sie nur auf KGU-Aktien +++

Name/ Branche	WKN/ISIN	Kauf- Datum	Kauf- Kurs	Aktueller Kurs	Kurs- Gewinn %	Ausgezahlte Dividende	Gesamt- Perfor- mance* %	Aktuelle Empfehlung/ Börsenplatz
Nestlé Nahrungs- mittel	A0Q4DC/ CH0038863350	23.01.09	27,00 €	65,47 €	+142,48%	26,10%	+168,58%	Kaufen/Xetra Stop-Loss 55,80€
Novo Nordisk Pharma	A1XA8R/ DK0060534915	09.12.14	37,02 €	48,05 €	+29,79%	1,81%	+31,60%	Kaufen/Xetra Stop-Loss 37,00€
Ecolab Hygiene	854545/ US2788651006	01.06.15	104,50€	97,68 €	-6,53%	0,86%	-5,67%	Kaufen/Xetra Stop-Loss 77,90 €

\* Gesamtperformance beinhaltet Kurs-Gewinn und Dividende

Aktuell gibt es keine klare Richtung an den Aktienbörsen. Der DAX kämpft mit der 10.000-Punkte-Marke, kann sie aber nicht nachhaltig überwinden. Das ist nur ein Beispiel für die derzeit eher richtungslosen Börsen. Mir ist aber klar: Die Wahrscheinlichkeit für eine weitere kräftige Korrektur steigt nahezu mit jedem Handelstag.

Neben den bekannten wirtschaftlichen Risiken und der Fortsetzung der unverantwortlichen Politik der Notenbanken, spielen jetzt auch weitere neue Risiken wie der Terror eine Rolle. Insgesamt ist das ein Mix aus vielen negativen Nachrichten, die auch an der Börse ihre Wirkung haben werden.

Deshalb kommt es auf die richtige Aktienausswahl an. Und diese haben Sie auf jeden Fall mit den ausgesuchten KGU-Aktien. Die stabilen Geschäftsmodelle dieser Unternehmen haben sich in der Vergangenheit immer wieder durchgesetzt und das wird auch weiterhin so sein. Daher sind Sie mit Aktien wie Novo Nordisk oder auch Nestlé sehr gut positioniert.

## 5. Das Krisen-Gewinner-Unternehmen-(KGU)-Einkommensdepot mit hohen Dividenden (10% Ihres Vermögens)

+++ Coca-Cola schüttet 0,31 Euro Dividende aus +++

Name/ Branche	WKN/ISIN	Kauf- Datum	Kauf- Kurs	Aktueller Kurs	Kurs- Gewinn %	Ausge- zahlte Dividende * %	Gesamt- Perfor- mance** %	Erwartete Dividenden- zahlung	Aktuelle Empfeh- lung/ Börsen- platz
Coca-Cola Getränke	850663 / US1912161007	03.07.13	31,06 €	40,77 €	+31,26%	+7,83%	+39,09%	0,30 € Juli 2016	Kaufen/ Xetra Stop-Loss 31,05€
Unilever Nahrungs- mittel	A0JMZB / NL0000009355	28.11.13	28,86 €	39,07 €	+35,33%	+8,95%	+44,28%	0,32 € Juni 2016	Kaufen/ Xetra Stop-Loss 31,40 €
Schaltbau Verkehrs- technik	717030 / DE0007170300	15.12.15	48,60 €	46,65 €	-4,01%	+0,00%	-4,01%	1,00 € Juni 2016	Kaufen/ Xetra Stop-Loss 36,45 €

\* Bei Coca-Cola und Unilever gibt es eine Quartalsdividende

\*\* Gesamtperformance beinhaltet Kurs-Gewinn und Dividende

Im Wochenverlauf ist die aktuelle Dividende von Coca-Cola ausgezahlt worden. Sie lag wieder bei 0,31 Euro.

US-Unternehmen zahlen die Dividenden üblicherweise einmal pro Quartal. Das bietet Ihnen den Vorteil der stetigen Erträge im Laufe des Jahres. Die nächste Ausschüttung steht dann schon wieder Anfang Juli an.



## 6. Das Absicherungs- und Short Depot (25% Ihres Vermögens)

+++ Short-ETFs zur Absicherung Ihrer KGU-Aktien +++

Name	WKN / ISIN	Kauf-Datum	Kauf-Kurs	Aktueller Kurs	Kurs-Gewinn	Aktuelle Empfehlung/ Börsenplatz
Emerging Markets Short ETF	DBX0G4 / LU0518622286	11.12.12	14,45 €	16,43 €	+13,70%	Kaufen/Börse Stuttgart Stop-Loss 10,20 €
MDAX Short ETF	ETF044 / LU1104582231	04.03.15	33,10 €	30,33 €	-8,37%	Kaufen/Xetra Stop-Loss 24,80 €
Bund-Future Short ETF	ETF562 / LU0530119774	05.05.15	66,59 €	62,60 €	-5,99%	Kaufen/Xetra Stop-Loss 49,94 €
China HSI Short-ETF	DBX0C4 / LU0429790313	02.09.15	8,64 €	8,12 €	-6,02%	Kaufen/Xetra Stop-Loss 6,48 €
US-Anleihen Short-ETF	ETF572 / LU1275255286	11.02.16	80,90	80,97 €	+0,09%	Kaufen/Xetra Stop-Loss 60,98 €

Diese Woche ging es mit allen ETFs im Kurs nach unten. Ursache dafür sind die recht hohen Aktienkurse. Doch das sollte Sie nicht irritieren, da es zur Absicherungsstrategie gehört, auf Short-Werte zu setzen, die gegensätzlich zur Aktienbörse laufen.

In diesem Depot geht es nicht um Spekulationsgewinne, sondern um die Absicherung Ihres Vermögens, insbesondere Ihrer KGU-Aktien. Wenn die Aktienbörsen steigen, dann fallen Ihre Short-Werte und umgekehrt. Als Ausgleich dafür legen jedoch Ihre KGU-Aktien im Wert zu und kompensieren den Verlust in diesem Depot.

Kommt es jedoch zu einem Aktiencrash, dann werden Sie hier hohe Zuwächse sehen, die Ihre möglichen Verluste im KGU-Depot ausgleichen. So einfach funktioniert die ausgefeilte und mehrfach erprobte Absicherungsstrategie im Crash-Investor.

**Blieben Sie deshalb hier gerade jetzt investiert oder nutzen Sie die günstigen Kurse als Neuleser für einen Einstieg.**

## **Warnmeldung des Monats: Vermietete Immobilien**

Aufgrund zahlreicher Nachfragen von Ihrer Seite möchte ich nochmals auf das Thema Immobilien eingehen, speziell auf vermietete Immobilien. Was auf den ersten Blick wie eine „sichere Anlage“ aussieht, ist es im Endeffekt leider nicht. Zwar ist das Eigenheim uneingeschränkt zu empfehlen. Das gilt jedoch unter den heutigen Umständen nicht für Wohnungen und Häuser, die als Geldanlage erworben und vermietet werden.

Einmal müssen Sie hier damit rechnen, dass im Zuge einer Wirtschaftskrise der Mieter zahlungsunfähig wird und Sie ihn wegen unserer rigiden Mieterschutzgesetze dennoch nicht kündigen können.

In einer Krise könnte es eventuell auch dazu kommen, dass sich diese Situation dadurch noch verschärft, weil der Staat, um Obdachlosigkeit zu verhindern, dann die Kündigungsmöglichkeiten des Vermieters noch zusätzlich einschränkt.

Eine weitere, kaum beachtete Gefahr liegt darin, dass der Staat zwangsläufig seine Steuern in Zukunft immer weiter erhöhen wird, um seinen Schuldenverpflichtungen nachkommen zu können. Dabei ist es nur eine Frage der Zeit, bis unsere findigen Politiker auf die Idee kommen, z. B. vermietete Immobilien extrem zu besteuern.

Der Großteil des Vermögens in Deutschland ist in Immobilien investiert und nicht in Kapitalvermögen. Bisher hat die Politik jedoch die Immobilienbesitzer – im Gegensatz zu den Kapitalbesitzern – steuerlich relativ ungeschoren gelassen. Sie müssen also damit rechnen, dass sich das bald ändern wird.

Sobald es zu einer Diskussion über die Ausweitung der Besteuerung von Immobilien auf breiter Front kommt, wird sich das auf die bereits heute schon völlig überzogenen Immobilienpreise negativ auswirken. Wer will sich noch mit einer Immobilie belasten, wenn eine hohe Besteuerung droht? Viele Immobilien werden dann angesichts der entstehenden Verkaufswelle sogar völlig unverkäuflich, weil der Immobilienmarkt total zusammenbricht. Den verbliebenen Eigentümern drohen dann durch die extremen Steuern enorme Verluste.

Immobilien (heute noch fälschlicherweise „Betongold“ genannt) sind also keineswegs sichere Anlagen. Sie sind vielmehr dem Staat zur Besteuerung ohne Ausweichmöglichkeit schutzlos

ausgeliefert. Er kann Ihnen im Zuge einer Krise beliebig Schulden ins Grundbuch eintragen, Sie mit Zwangsanleihen oder einem Lastenausgleich belegen.

**Sie sollten deshalb überlegen, ob Sie nicht Ihr in vermieteten Immobilien angelegtes Vermögen durch einen Verkauf reduzieren sollten. Dies gilt ausdrücklich nicht für Ihr Eigenheim.**

### **Die letzten fünf Warnmeldungen des Crash-Investors**

Warnung	Grund
Vermietete Immobilien	Sie sind völlig vom Staat abhängig
Vorsorge Wasseraufbereitung	Absicherung durch Umkehrosmoseanlage
Gefährliche Immobilienkredite	Im Finanzcrash droht der Bankrott
Stromausfall	Absicherung durch Notstromanlagen
Zu geringes Barvermögen	Abhängigkeit von Banken

### **Chart der Woche: DAX-Kursindex**



**Der Kursverlauf beim DAX-Kursindex ähnelt dem vor den Crashes in den Jahren 2000 und 2008.**

Der Chart zeigt Ihnen den Verlauf des DAX-Kursindex seit 1999. Im Gegensatz zum meist veröffentlichten DAX-Performance-Index, werden hier keine Dividenden eingerechnet, sondern nur die reine Kursentwicklung betrachtet. Der Vorteil liegt darin, dass Sie die wirkliche Kursentwicklung viel deutlicher erkennen können als im DAX-Performance-Index.

Wenn Sie hier die Kursverläufe vor dem DAX-Crash im Jahr 2000 und vor der Finanzkrise 2008 mit heute vergleichen, dann fällt auf, dass es in beiden Fällen nicht zu einem plötzlichen Absturz kam, sondern diese Crashes durch kräftige Aufwärtsphasen unterbrochen wurden.

Ähnlich sieht es auch jetzt wieder aus: Vom seinem Hoch im April 2015 ging der Index zunächst nach unten, mit einer deutlichen Erholung zum Jahresende, um dann bis Mitte Februar 2016 erneut noch kräftiger einzubrechen, worauf wieder ein Aufschwung folgte. Dieses Auf und Ab zeigt Ihnen, dass die Aktienbörse keineswegs stabil ist, sondern dass eine erhebliche Unsicherheit herrscht, die ganz schnell in einem kompletten Absturz enden kann.

**Für Sie heißt das, dass Sie in diesem unsicheren Umfeld Ihren Aktienanteil, wie von mir im Crash-Investor empfohlen, strikt auf 25 Prozent begrenzt halten sollten. Investieren Sie nur in die im Crash-Investor genannten Krisen-Gewinner-Unternehmen (KGU), da diese Unternehmen auch in Krisenzeiten noch sicher wirtschaften können.**

### **Eurokrise: Türkei Beitritt wäre Tod der EU**

Immer mehr nutzt die Türkei derzeit die Flüchtlingskrise dazu, um damit langfristig eine Mitgliedschaft in der EU zu erreichen. Der ehemalige französische Präsident Nicolas Sarkozy hat jetzt dazu die Abmachungen der Europäischen Union (EU) mit der Türkei in der Flüchtlingskrise kritisiert. Diese sehen unter anderem auch eine Annäherung der Türkei an die EU vor. Er sagte, dass, wer die Türkei langfristig als EU-Mitglied wolle, gleichzeitig deren Tod verursache. Die Türkei gehöre nicht zu Europa, weil sie weder kulturell, noch historisch oder wirtschaftlich betrachtet in die EU passe.

Daran sehen Sie, wie nicht nur der Euro, sondern auch die weitere Entwicklung der EU insgesamt, immer mehr ins Zwielflicht gerät. Die EU gleicht zunehmend dem Römischen Reich, das expandieren musste und am Ende auch an seiner Größe zerfiel. Ich gehe nach wie vor davon aus, dass nicht nur der Euro, sondern auch die EU in ihrer heutigen Form, keinen Bestand haben wird. Alleine die derzeitige Flüchtlingskrise zeigt, dass die einzelnen Mitgliedsländer mehr an nationalen, als an europäischen Lösungen interessiert sind. Kommt es – wie ich erwarte – zu einem größeren wirtschaftlichen Crash, dann wird nicht nur der Euro, sondern das ganze Projekt Europäische Union begraben werden.

**Das heißt für Sie, dass Sie sich keinesfalls auf irgendwelche europäischen Regelungen von heute verlassen können. Wichtig ist, dass Sie sich gerade jetzt auf einen unweigerlich kommenden Eurocrash vorbereiten. Das tun Sie im Crash-Investor, wenn Sie in die Fremdwährungen, die Fremdwährungsanleihen, sichere KGU-Aktien und Edelmetalle investieren.**

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Günter Hannich". The script is cursive and fluid, with the first letter 'G' being particularly large and stylized.

Günter Hannich

Chefredakteur Crash Investor



**NEU:** Ab sofort bieten wir Ihnen die Möglichkeit, uns ohne große Umwege ein Feedback zur aktuellen Wochenausgabe zu geben.

- Was hat Ihnen besonders gefallen?
- Zu welchem Thema oder zu welchem Depot-Wert wünschen Sie sich noch mehr Informationen?
- Was hat Ihnen nicht gefallen?

Ihre Meinung ist uns wichtig! Klicken Sie hier:

<https://de.surveymonkey.com/s/ci-feedback>

**Redaktionssprechstunde:** In der Redaktionssprechstunde beantworte ich Ihnen alle inhaltlichen Fragen zum Crash-Investor. **Das nächste Mal am Montag, den 04.04.16 von 17 bis 18 Uhr und am Montag, den 18.04.16 von 17 bis 18 Uhr.** Sie erreichen mich unter der Telefonnummer

**0180 / 3 333 909**

**E-Mail:** Sie können mir Ihre Fragen zu den Inhalten und Empfehlungen des Crash-Investors per E-Mail, an folgende Adresse senden:

[hannich@crash-investor.de](mailto:hannich@crash-investor.de)

**Eilmitteilung:** Bei unerwarteten Entwicklungen, Veränderungen im Depot oder wichtigen Ereignissen informiere ich Sie mit einer Eilmitteilung per E-Mail, damit Sie sofort reagieren können.

**Crash-Investor-App:** Mit der Crash-Investor-App erhalten Sie alle Ausgaben und Eilmitteilung auch unterwegs auf Ihr Smartphone oder Ihren Tablet-PC.

Geben Sie für Ihr iPhone/iPad im App Store und für Ihr Android-Gerät bei Google Play den Suchbegriff "Crash Investor" ein. Dann anklicken, installieren - fertig!

**Abonnenten-Bereich:** In dem Abonnenten-Bereich finden Sie alle Ausgaben, meine Videokommentare und aktuelle Sonderstudien zum Download unter: [www.crash-investor.de](http://www.crash-investor.de) unter Kunden-Login!

## Kundendienst

Haben Sie Fragen zu Ihrem Abo, Versand oder Ihrer Rechnung? Hat sich Ihre Adresse geändert, Ihre Fax-Nummer oder Mail-Adresse? Hier können Sie auch ganz einfach und formlos die zusätzliche kostenlose Benachrichtigung per SMS bestellen.

Unseren Kundendienst erreichen Sie unter: Tel. 0228 9550 185

## E-Mail- und Fax-Service:

Wichtig – aufgrund vieler Anfragen von Lesern:

Wenn Sie keine Fax Zustellung mehr wünschen und die Ausgabe nur als E-Mail erhalten möchten, teilen Sie uns das bitte mit. Wir können das für Sie umgehend einrichten.

Bei schriftlichen Fragen erreichen Sie uns

Per Fax unter: 0228/ 36 96 480

Oder per E-Mail: [premiumservice@gevestor.de](mailto:premiumservice@gevestor.de)

## Redaktionsservice: Fragen an Günter Hannich

Haben Sie Fragen zum Crash Investor? Zur Markteinschätzung von Günter Hannich?

Oder zu den einzelnen Depotwerten und der Depotmischung?

Schreiben Sie Herrn Günter Hannich einen E-Mail, ein Fax oder rufen Sie einfach an.

Faxe und E-Mails beantwortet Herr Günter Hannich in der Regel innerhalb von 24 Stunden. Wenn er jedoch sehr stark beschäftigt ist oder er sich auf Investment Reisen befindet, kann eine Antwort in Ausnahmefällen aber auch bis zu 5 Tagen dauern.

E-Mail Günter Hannich (Kunden): [hannich@crash-investor.de](mailto:hannich@crash-investor.de)

Fax Günter Hannich: 02561-959500850

## Wichtiger Hinweis:

Herr Günter Hannich gibt keine persönliche, nicht publizistische Anlageberatung. Es handelt sich hierbei (bei dem E-Mail- und Fax-Service und der Redaktionssprechstunde) lediglich um einen redaktionell getriebenen Zusatzservice zur Publikation „Günter Hannichs Crash Investor“.

Herr Günter Hannich wird weder auf Ihre individuelle Vermögenssituation eingehen noch Fragen zu konkreten Wertpapieren oder Geldanlagen beantworten, die nicht in den Depots des Crash Investors liegen und damit an alle Leser – unabhängig von deren individueller Vermögenssituation – gleichermaßen gerichtet sind.

Eine persönliche, nicht publizistische Anlagenberatung dürfen wir nicht leisten. Laut BaFin-Regelung (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) ist es Redakteuren von Börsenbriefen insbesondere nicht erlaubt, Fragen einzelner Leser zu Geldanlagen zu beantworten, die sich nicht im Depot der Publikation befinden.

Alle an der Erstellung der Ausgabe beteiligten Mitarbeiter und Redakteure unterliegen den strengen, der BAFIN vorliegenden, Compliance-Richtlinien des Verlages. Nur unter den darin gemachten Auflagen ist es diesen Personen erlaubt, die empfohlenen Werte selber zu handeln.

## Impressum

Crash Investor · © 2016 by GeVestor Financial Publishing Group

Theodor-Heuss-Straße 2-4 53177 Bonn · Telefon +49 228 8205-0 · Telefax: +49 228 3696010

[info@gevestor.de](mailto:info@gevestor.de) · [www.gevestor.de](http://www.gevestor.de)

Bereichsvorstand: Hans Joachim Oberhettinger

Herausgeber: Gerhard Schneider

Chefredakteur: Günter Hannich (V.i.S.d.P.)

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Vorstand Helmut Graf, Guido Ems · USt.-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

© Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, Weitergabe und sonstige Reproduktionen nur mit Genehmigung des Verlages.

Nachdrucke und Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sowie die Weitergabe von Kauf- und Verkaufsempfehlungen des Crash-Investors an Nicht-Abonnenten sind nicht gestattet. Die Eil-Mitteilungen des Crash-Investors werden ausschließlich vom Verlag vertrieben. Die Empfänger stehen im Vertragsverhältnis mit dem Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, der alle Rechte an diesem Dienst innehat.

Haftungsausschluss: Die Informationen basieren auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, jedoch ohne Gewähr! Eine Haftung für die Verbindlichkeit und Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Für die angemessene Platzierung von Kauf- und Verkaufsaufträgen ist der Nutzer allein verantwortlich. Gute Ergebnisse in der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft.